

## **Haus & Grund Riegelsberg-Köllertal e.V.:**

### **"Fröhner Wald als ausgezeichnetes Naherholungsgebiet erhalten" - oder: Wie nennt man im Theater eine misslungene Komödie?**

Debakel oder Schmierentheater. Genau das bot sich den Zuschauern anlässlich der letzten Sitzung des Gemeinderats Riegelsberg am 30.3.2026. Im Jahr 2014 stimmten 67,4 Prozent der Teilnehmer gegen den Bau von Windrädern im Waldgebiet Fröhn zwischen Riegelsberg und Heusweiler. Damit war dieses Projekt im am dichtesten besiedelten Teil des Saarlandes zunächst gescheitert.

Seit 2025 gibt es jedoch neue Bestrebungen, dieses Naherholungsgebiet in ein Industriegebiet mit mehreren Windrädern zu verwandeln. Im Gemeinderat Heusweiler wurde dieses Vorhaben durch einen einstimmigen Beschluss bereits abgelehnt. Ein entsprechender Antrag wurde mit einem gemeinsamen Schreiben vom 13. Januar 2026 von Birgit Huonker (Die Linke) und Alexander Heinz (FDP) in den Gemeinderat eingebracht. Doch anstatt einer Beschlussfassung im Januar erfolgte seitens CDU und SPD die Verweisung in eine Ausschusssitzung zur Vorberatung. Und am 30.3.2026 stand dieser Antrag wieder auf der Tagesordnung des Rats.

Doch im Laufe der Beratung wurde seitens der CDU plötzlich eine ganz neue EntschlieÙung aus dem Hut gezaubert – grundsätzlich gegen, aber mit Vorbehalten für die Windräder, und ohne dass insoweit noch eine Beratung möglich war. Eine redaktionelle Änderung dieses Antrags seitens der Grünen wurde noch aufgenommen, dann aber mit den Stimmen von SPD, CDU und AfD ohne weitere Aussprache beschlossen. Insoweit einstimmig, nachdem Die Linke und FDP aus Protest gegen dieses Vorgehen den Saal verlassen hatten, Auch bei den zahlreich erschienen Bürgern verursachte dieses Vorgehen von SPD und CDU nur noch Kopfschütteln, insbesondere jedoch Unverständnis über diese Politik nach Gutsherrenart. Ein Beispiel dafür, wie man mit einer solchen Hochnäsigkeit mit den Bürgern nicht umgehen sollte.

**Horst Altmeyer, Vorsitzender, Riegelsberg, 31.3.2026**